

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

123 (29.5.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder
deren Raum: 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 123.

Mittwoch, den 29. Mai 1918.

89. Jahrgang

**Des Fronleichnamstages
wegen erscheint die nächste
Nummer des Wochenblattes am Freitag,
den 31. Mai.**

Vor einem Jahre.

30. Mai 1917.

Arbeiter- und Sozialisten-Organisation Großbritanniens schließen sich der Stockholmer Konferenz an. — Kongress der russ. Offiziersabgeordneten für unverzög. Offensive. — Oesterr. Reichstag eröffnet erste Kriegstagung. — An der Artoisfront englische Erkundungsvorstöße, am Chemin des Dames franz. zurückschlagen. — Italienische Angriffe am Isonzo bei Bobice und Jamina zusammengebrochen.

31. Mai 1917.

Engl. Unterseeboot-Falle „D. 26“ versenkt. — Südl. der Scarpe und zwischen Monchy und Guemappe engl. Angriffe abgewiesen. — Am Hochberg südöstlich Rauroy 60 Franzosen gefangen. — Auf dem südl. Aisne-Ufer mehrere franz. Gräben gestärkt, 40 Gefangene, einige Maschinengewehre. — Erfolgreiche Erkundungsunternehmungen östlich von Auberville.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 28. Mai, abends. (Amtl.)

In Fortführung unseres Angriffes über die Aisne wurde der Erfolg des gestrigen Tages erweitert. Wir stehen im Kampfe um den Abschnitt der Vesle zwischen Soissons und westlich von Reims und haben zu beiden Seiten von Fismes das Südufer genommen.

W.T.B. Berlin, 28. Mai. Der Kaiser richtete vom Schlachtfelde südlich von Laon folgendes Telegramm an die Kaiserin:

„Ihre Majestät, Neues Palais, Wildpark.
Wilhelm hat heute die Engländer und Franzosen am Chemin des Dames angegriffen. Die stark ausgebaute Höhenstellung ist nach gewaltigem Artilleriefeuer von unserer heldenhaften Infanterie erstürmt worden. Wir haben die Aisne überschritten und nähern uns der Vesle.“

Gräfin Laßbergs Enkelin. 20)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

Frau Landrat von Hammerstein machte mit ihrer Tochter Daisy bei Gräfin Laßberg Besuch. Daisy war erst vor kurzem aus New-York zurückgekehrt, wo sie sich ein Jahr bei Verwandten aufgehalten hatte.

Sie war eine weniger schöne als sehr elegante Erscheinung, dabei sehr selbstbewußt in ihrem Auftreten.

Herta schloß bald intime Freundschaft mit ihr, und die Baronin war sich sofort darüber im klaren, daß Daisy von Hammerstein eine passende Frau für Luz sein würde. Sie erwiderte dies mit ihrer Mutter, die ihr auch darin beipflichtete. Yvonne hörte es und ein heftiger Schreck überkam sie. Da stieg die erste Wolke drohend auf, die ihr Glück vernichten konnte; denn was die Gräfin sich vorgenommen, das mußte auch erfüllt werden.

Die Osterfeiertage verlebte Luz wieder auf Bernried; er kam jeden Tag, die Großmutter zu begrüßen. Yvonne merkte an ihm, daß er verstimmt war. Sie drang in ihn, ihr zu sagen, was ihn quälte.

Rosend strich er über ihr Gesicht. „Ach,

Früh mit der 1. Garde-Inf.-Division hat als einer der ersten die Aisne erreicht. Auch die 28. Division hat sich wiederum ausgezeichnet. Der Engländer und der Franzose sind vollständig überrascht worden. Unsere Verluste sind gering. Morgen geht es weiter. Gott hat uns einen schönen Sieg beschert und wird uns weiter helfen.“

Gruß Wilhelm.“

* Berlin, 29. Mai. Der militärische Mitarbeiter der „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Wir können nicht erwarten, daß uns die nächsten Tage ähnliche Erfolge bringen werden, wie sie der erste Kampftag an der Aisne gezeitigt hat. — In anderen Morgenblättern wird auf die Schwierigkeit hingewiesen, die durch das zerstörte Terrain den Nachschubleistungen erwachsen werden. — Ueber den Eindrud in Paris heißt es im „Berliner Lokalanzeiger“, daß Ministerpräsident Clemenceau selbst für seine intimsten Freunde unsichtbar bleibe. Der Armeeausschuß sollte gestern zusammentreten.

* Berlin, 29. Mai. Für den 27. Mai schreibt General von Liebert in der „Täglichen Rundschau“: Was lange währt, wird gut! Das alte Sprichwort hat sich wiederum trefflich bewährt. Trotz der langen, gründlichen Vorbereitung, trotz der Anlage des großen Angriffes auf einer neuen Front, ist alles wieder vortrefflich gelungen und der Gegner von neuem völlig überrascht worden. Diese Tatsache allein ist ein voller Erfolg.

* Berlin, 29. Mai. Im „Berl. Tagebl.“ wird berichtet, das Geschütz, aus dem die Fernbeschießung auf Paris erfolge, sei jetzt näher an die französische Hauptstadt herangerückt.

* Berlin, 29. Mai. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Luga no berichtet wird, hat der amerikanische Kriegsekretär Baker den bevorstehenden Abgang amerikanischer

Infanterie und Artillerie nach der italienischen Front angekündigt.

W.T.B. Karlsruhe, 28. Mai. Heute nacht versuchten feindliche Flieger Ludwigshafen anzugreifen. Die abgeworfenen Bomben fielen jedoch auf freies Gelände, ohne irgend welchen Schaden anzurichten. (3.)

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

— Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat unterm 6. Mai d. J. die Eisenbahnsekretäre Gustav Fader in Grözingen nach Durlach und Hugo Hügle in Durlach nach Grözingen versetzt.

* Durlach, 29. Mai. Kanonier Adam Heidt, Landwirt von hier, Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, erhielt auch das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

* Durlach, 28. Mai. Die Mitglieder der 2. Kammer werden am Donnerstag, den 6. Juni nachmittags die Rehzuchtanstalt Augustenberg bei Durlach besichtigen.

Durlach, 28. Mai. Der Gemeinderat hat dem Bürgerausschuß für die nächste Bürgerausschusssitzung 11 Vorlagen zugehen lassen. 4 Vorlagen befassen sich mit dem An- und Verkauf von Gelände, sowie mit der bereits durchgeführten Einteilung des Turn- und Spielplatzgeländes „auf der Platt“ in Schrebergärten. Eine weitere Vorlage sieht die Errichtung einer fünften etatmäßigen Gewerbelehrerstelle an der Gewerbeschule hier vor. Da die Ablieferungen des städt. Gaswerks in den letzten Jahren infolge der gesteigerten Produktionskosten sowie des wachsenden Verzinsungs- und Tilgungsaufwands für das Anlagekapital in so wesentlichem Maße zurückgegangen sind, daß das städt. Gaswerk im Jahr 1917 nur eine Reineinnahme von 2161.— M gegen 13 681.— M im Jahr 1916, 34 611.— M im Jahr 1915 und

noch länger als du. Aber wenn du mich lieb hast, Yvonne, kommst du mir nie wieder damit. Ich habe dich!“

Er faßte ihren Kopf mit seinen beiden Händen und sah ihr in seiner unwiderstehlichen Art tief in die Augen. Er lächelte dazu, und da löste sich auch der Druck und die Angst von ihrem Herzen. Sie lachte und weinte.

„Luz, ich wäre gestorben, wenn du mich aufgegeben hättest. Du liebst mich doch — dann kannst du auch keine andere heiraten.“

„Und eine Daisy von Hammerstein, ein solch arrogantes Geschöpf, am allerwenigsten! Muß halt Dagobert noch mal ran,“ murmelte er. „s wird mir scheußlich schwer, s geht aber nicht anders.“

Er küßte ihr die Tränen aus den Augen. „Kopf hoch, mein Lieb, nicht weinen! Ich will dich nur lachen und fröhlich sehen. Im Juli bin ich vierzehn Tage hier; Pfingsten werde ich dafür diesmal nicht kommen.“

„Luz, ich zähle die Tage bis dahin! Hoffentlich bist du dann deiner Sorgen ledig, so daß wir unsere Liebe nicht mehr zu verstecken brauchen. Diese Heimlichkeit ist mir schrecklich; ich komme mir so unwürdig vor.“

(Fortsetzung folgt.)

„Luz, du kannst mir auch nicht helfen; ich bin in einer scheußlichen Situation.“

„Kümm dich nicht um mich,“ sagte sie leise, „dann ist dir sofort geholfen.“

„Ach, kommt der Wind daher! Deshalb auch die feierliche Einladung zum zweiten Festtag. Man ist ja sehr auf mein Glück bedacht!“

„Die Hammersteins sind sehr, sehr reich, Luz, und Daisy wird außerdem noch extra von den amerikanischen Verwandten erben.“

„Weiß ich alles, mein Engel, und vielleicht

48 511.— *M* im Jahr 1914 erzielt hat, hat sich eine nochmalige Erhöhung der Gaspreise als unumgänglich erwiesen. Der Gemeinderat beantragt deshalb, die Gaspreise mit Wirkung vom 1. Juni ds. Js. ab um weitere 3 Pfg. für den cbm zu erhöhen. Diese Erhöhung wird für den Rest des bis 1. Dezember ds. Js. laufenden Wirtschaftsjahres bei Zugrundelegung einer Gasabgabe von 93,5 % der Abgabe der gleichen Monate des Vorjahres eine Mehreinnahme von rund 19 800.— *M* erbringen. Die neuen Gaspreise finden auch auf die Gasabnehmer der Gemeinde Aue Anwendung. Für die Bemessung des Gaspreises gegenüber der Gemeinde Grözingen ist der Gaslieferungsvertrag vom 30. März 1909 maßgebend, der die Stadtgemeinde zu einer Steigerung des Gaspreises auch gegenüber Grözingen innerhalb der vertragsmäßig festgesetzten Grenzen berechtigt.

Mit einer weiteren Vorlage wird der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht des Kommunalverbands Durlach-Stadt für die Jahre 1916 und 1917 dem Bürgerausschuß zur Kenntnisnahme und Abhör der Kommunalverbandsrechnung vorgelegt. Gleichzeitig wird die Bewilligung eines weiteren Kredits von 500 000.— *M* als Betriebskapital für den Kommunalverband beantragt. Auf diesen Kredit sollen die aus Mitteln der Stadtkasse bereits gewährten Vorschüsse im Gesamtbetrag von 335 000.— *M* zur Anrechnung gebracht werden. Mit Bewilligung dieses Kredits erhöhen sich die vom Bürgerausschuß für Zwecke des Kommunalverbands bisher genehmigten Kredite auf 800 000.— *M*. Nach der Abrechnung des Kommunalverbands belaufen sich für die Jahre 1916 und 1917 zusammen gerechnet die Einnahmen auf 5 362 045,29 *M*, die Ausgaben auf 5 364 217,58 *M*. Unter Hinzurechnung des Kassenbetrags mit 14 728,96 *M* und der Einnahmerückstände nach Abteilung I und III des Rechnungsauszugs mit 4 704,77 *M* ergibt sich ein Gesamtumsatz in den beiden genannten Jahren von 10 745 696,60 *M*. Im Jahre 1915 belief sich der Umsatz des Kommunalverbands auf 14 375 774,44 *M*, sodas in den Jahren 1915 bis einschließlich 1917 ein Gesamtumsatz von 12 183 274,04 *M* erzielt wurde. Die Zusammenstellung der laufenden Einnahmen und Ausgaben ergibt einschließlich des erwähnten Kassenbetrags und der Einnahmerückstände eine Gesamtmehreinnahme von 355 818,81 *M*. Dieser Mehreinnahme steht gegenüber eine Mehrausgabe von 338 557,26 *M*, sodas sich für die Jahre 1916 und 1917 zusammengerechnet eine reine Mehreinnahme von 17 261,55 *M* ergibt. Nach der Vermögensstandsdarstellung beläuft sich das Reinergebnis des Kommunalverbands am 1. Januar 1918 auf 21 589,33 *M*.

Eine weitere Vorlage befaßt sich mit der Festsetzung des Voranschlags für das Jahr 1918. Der Voranschlag sieht eine Gesamteinnahme von 6 516 421.— *M* und eine Gesamtausgabe von 1 066 421.— *M* vor. Der ungedeckte Aufwand soll unter Beibehaltung des bisherigen Umlagefußes von 32 Pfg. auf die umlagepflichtigen Steuerwerte und Einkommensteuerfälle sowie auf den umlagepflichtigen Wert des Bürgernutzens umgelegt werden.

Die übrigen Vorlagen beziehen sich auf die Verwendung der Spartassenüberschüsse aus dem Betriebsjahr 1917 mit 59 400.— *M* sowie auf die Verklündung der Gemeinderrechnung für das Jahr 1915 und die Wahl einer Abhörkommission zur Abhör der städt. Rechnungen für 1915.

— Residenz-Theater Durlach zum Grünen Hof zeigt am Fronleichnamstag: „Tyrannenherrschaft“, Schauspiel aus der Zeit Polens unter russischer Willkür, „Drei fidele Gespenster“, Lustspiel in 2 Akten, „Drei Käsehoch“, Komödie, und eine herrliche Naturaufnahme.

— Heidelberg, 28. Mai. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein Schließkorb mit 178 Pfund Weizmehl beschlagnahmt und der Luisenheilanstalt zur Verwendung überwiesen. Das Mehl stammt aus dem

Odenwald und sollte nach Frankfurt weitergeleitet werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Mai. Der Kaiser weilte am Samstag, den 25., von der Front kommend, einige Stunden in Frankfurt a. M., um der schwer erkrankten Landgräfin von Hessen, die 82 Jahre alt und das älteste lebende Mitglied des Hohenzollernhauses ist, einen Besuch abzustatten.

B.T.B. Berlin, 28. Mai. Der Oberbefehlshaber in den Marken und Generaladjutant Sr. Majestät des Kaisers Generaloberst von Kessel ist kurz vor Mitternacht in seiner Wohnung verschieden, nachdem er gestern früh einen Schlaganfall erlitten hatte, von dem er sich nicht wieder erholen konnte.

B.T.B. Berlin, 28. Mai. Die bisherigen Privatsammlungen für die Ludendorff-Spende erzielten bereits ein Ergebnis von annähernd 40 Millionen. Am 1. Juni findet der erste Tag der Straßensammlung für die Ludendorff-Spende statt.

* Berlin, 29. Mai. Von freikonservativer und nationalliberaler Seite wird dementiert, daß neuerdings in der preußischen Wahlrechtsfrage ein Kompromiß vereinbart worden sei.

Köln, 28. Mai. Laut Köln. Volksztg. ist beim Kardinal v. Hartmann folgendes Telegramm eingetroffen: Der heilige Vater hat mit dem lebhaftesten Schmerz vernommen, daß der jüngste Fliegerangriff auf Köln Schmerz und Tod in zahlreiche friedliche Familien gebracht hat. Der heilige Vater vertraut, daß alle Kriegsführenden besonders Rücksicht auf den Fronleichnamstag nehmen werden und hat sich auf alle Weise bemüht, damit die Prozessionen am Fronleichnamstage sich ruhig entfalten können.

B.T.B. Magdeburg, 28. Mai. (Amtl.) In der Fabrik Griesheim-Elektron bei Bitterfeld hat sich gestern durch die Explosion einer Wasserstofflampe ein bedauerlicher Unfall ereignet, dem leider 9 Personen zum Opfer gefallen sind. Außerdem wurden 7 Personen schwer und 6 Personen leicht verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört.

Frankreich.

B.T.B. Bern, 27. Mai. (Nicht amtlich.) „Nouvelles de Lyon“ meldet: Bei einem Brande auf dem Güterbahnhof Valenciennes, sind Dynamitvorräte aufgefliegen und haben bedeutenden Gebäudeschaden verursacht. Sieben Personen wurden verwundet.

* Berlin, 29. Mai. Um den Tabakverbrauch zu rationieren und das Rauchen der Frauen und Kinder unmöglich zu machen, hat französische Blätter zufolge, die französische Regierung die Einführung von Tabakarten angeordnet.

Italien.

* Berlin, 28. Mai. Ueber eine Unterredung des Papstes mit dem Prinzen von Wales wird dem „Berl. Tagebl.“ berichtet, sie habe eine Viertelstunde gedauert. Der Prinz besuchte auch den Kardinalstaatssekretär und den Kardinal Merry del Val.

Spanien.

B.T.B. Madrid, 27. Mai. (Nichtamt.) Reutermeldung. Der König, der Ministerpräsident und die Minister sind unter rätselhaften Erscheinungen an einer Krankheit erkrankt, die sich über ganz Spanien verbreitet und die 30 % der ganzen Bevölkerung befallen hat. Die Krankheit wird nicht als ernst angesehen.

B.T.B. Madrid, 28. Mai. Reutermeldung. Viele Theater bleiben geschlossen, da das Personal an der unerklärlichen Krankheit leidet. Der Dienst auf den elektrischen Bahnen ist eingestellt, da die meisten Beamten angesteckt sind. Die Ärzte raten an, ernste Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, da im Jahre 1898 die Pest auf dieselbe Weise begann wie diese Krankheit. Die Blätter verschwenden einen großen Teil ihres Raumes, Einzelheiten über die Krankheit zu geben. Der Bevölkerung wird geraten, alle Zimmer gut zu lüften und oft in die

frische Luft zu gehen. Die öffentlichen Vergnügen werden so gut wie nicht besucht. Außer dem Ministerpräsident sind auch der Finanzminister, der Marineminister, der Unterrichtsminister und ihre Beamten erkrankt. Man vermutet, daß der König angesteckt wurde, als er gestern in der Schloßkirche dem Gottesdienst beiwohnte.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Zweite Kammer setzte gestern nachmittag und heute vormittag die Beratung der Denkschrift der Großen Regierung über ihre wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges und dazu gehörige Anträge und Interpellationen fort.

oc. Karlsruhe, 28. Mai. Der Ausschuß für Ernährungsfragen der 2. Kammer, welcher die Vorarbeiten zur Beratung der Regierungsdenkchrift über Kriegsmassnahmen erledigt hat, hat den Beschluß gefaßt, zu beantragen, die 2. Kammer wolle erklären, daß sie die wirtschaftlichen Maßnahmen der Regierung im allgemeinen billigt und anerkennt, daß die Regierung bestrebt war, unter den erschwerten Kriegsverhältnissen der Bevölkerung zu helfen. Für diese Arbeit möge die Kammer der Regierung ihren Dank aussprechen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

B.T.B. Großes Hauptquartier, 29. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

An den Kampfzonen von der Yser bis zur Duse hielt erhöhte Gefechtsstärke an. Französische Teilangriffe südlich von Ypern scheiterten.

Westlich von Montdidier drang der Feind in örtlichem Vorstoß in Cantigny ein.

Die Armeen des Generals von Böhn und des Generals von Below (Fris) der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz haben gestern den Angriff siegreich fortgeführt. Heraneilende französische und englische Reserven wurden geworfen.

Auf dem rechten Flügel hat die Division des Generals von Barisch nach Abwehr französischer Gegenangriffe den Rücken von Torny—Sorny und die Höhe nordöstlich von Soissons genommen.

Nach hartem Kampf brachen auch die Truppen des Generals Wichura den Widerstand des Feindes auf der Hochfläche von Conde. Fort Conde wurde gestürmt, Bregny und Missy genommen.

Auf dem Südufer der Aisne und Vesle wurden die Höhen westlich von Ciry erstiegen.

Die Korps der Generale von Winkler, von Conta und von Schmettow haben die Vesle überschritten.

Braisne und Fismes wurden erobert. Wir stehen auf den Höhen hart südlich der Vesle.

Die Truppen des Generals Ilse haben die Höhen nordöstlich von Pronilly erstürmt, Viller Franqueux und Courcy genommen und kämpfen um die Höhen von Thierry.

Der unermülich vorwärts strebenden Infanterie, Artillerie und Minenwerferwaffe folgen Ballone, Flak- und Nachrichtentruppen auf dem Fuße. Kraftvolle Arbeit der Pioniere, Eisenbahn-, Armierungs- und Bauruppen hat die Ueberwindung des Angriffsfeldes und den Nachschub der Kampfmittel durch die rastlos tätigen Kolonnen ermöglicht. In aufopfernder Tätigkeit versorgen Ärzte und Krankenträger die Verwundeten auf dem Schlachtfelde.

Trotz wechselnden Wetters greifen unsere Flugzeuge den Feind immer wieder durch Bomben und Maschinengewehre an, während Infanterie- und Artillerieflieger ohne Unterbrechung den fortschreitenden Angriff und die Wirkung unseres Artilleriefeuers überwachen.

Die Gefangenenzahl ist auf 25 000 gestiegen, unter ihnen 1 französischer und 1 englischer General.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Durlach.
Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 4. Juni d. J., vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden

Mühlstraße 2 hier aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 großer Kleider- und Wäscheschrank, 1 Schrank (antif), 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Oval- und 2 Schreibtische, 1 Wanduhr, 1 Bücherständer, 1 Chaiselongue, 2 Kinderwagen nebst Stuhl, 2 Bettstellen, verschiedenes Bettzeug, 2 noch neue Koffhaarmatratzen, Spiegel und Bilder, Bodenteppiche und Läufer, Vorhänge, Glas- und Porzellan-geschirr, silberne Bestecke, 1 Doalstaf 300 Liter haltend, 3 kleine Fässer, Zuber, darunter 1 großer Weinzuber, 1 Beerenpresse nebst Mühle und sonst verschiedenes.

Die Sachen sind noch in gutem Zustande.

Durlach, 28. Mai 1918.
Lairer, Waisenrat.

Ein Haus

in der Nähe der Grignerschen Maschinenfabrik in Durlach mit 16 bis 18 Räumen zu Büro-zwecken sofort zu mieten gesucht. Angebote an das Verwaltungs-Instandhaltungsbüro, Armee-Korps in Karlsruhe, Sophienstraße 61, erbeten.

3-Zimmerwohnung

mit Gas von kleiner ruhiger Familie auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 344 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten, Kochgelegenheit oder Gasanschluss sofort oder später zu mieten gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

auf sofort oder 1. Juni gesucht. Angebote unter Nr. 361 an den Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer in der Nähe der alten Kaserne sofort gesucht. Angebote unter Nr. 358 an den Verlag dieses Blattes.

Kalisalz

20 % eingetroffen und kann jedes Quantum abgegeben werden bei **H. Tenpfer, Lammstr. 23, Telefon 408.** NB. Säcke sind mitzubringen.

Frangula-Tee

beruhigt gegen Hämorrhoiden. Paket 75 S in der **Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstraße 74.**

Bauholz

einer abgebrochenen Scheune zu verkaufen **Weingarten, Kirchstr. 5.**

Eine Kuh- und Fahrkuh, frisch milchend, hat zu verkaufen **Josef Sigling, Döhligen, Weingartenstraße 356.**

Durlach.
Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben des Johann Rottmann, früher Privat in Rehl, und Genossen lassen der Teilung wegen das nachbeschriebene Grundstück hiesiger Gemartung am

Freitag, den 7. Juni 1918, vormittags 10 Uhr, im Amtszimmer des Notariats I dahier, Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:
Lagerbuch Nr. 5608 7 a 35 qm Acker in der unteren Luß, es. Nr. 5607 (Binz Karl Friedrich Witwe), af. Nr. 5609 (Kleiber Heinrich, Bäckermeister). Schätzung 2500 M.
Durlach, den 27. Mai 1918.

Groß. Notariat I.

Einige Feldhüter

werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen sind auf dem Rathaus - Zimmer Nr. 2 - einzureichen.
Durlach, den 29. Mai 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Städtischer Verkauf.
Butter und Eier

Freitag vormittag an die Buchstaben K und L
Samstag vormittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R
Weisstage Freitag nachmittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Zuckerausgabe für den Monat Juni

pro Kopf der Bevölkerung 1 1/2 Pfund.
Bezugsscheinabgabe Freitag vormittag an die Geschäftsinhaber von L-Z von 8-10 Uhr und an diejenigen von A-K von 10-12 Uhr im Rathausaal.
Durlach, den 29. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Rielmanns Gasporer

für stehendes Gas. Glühlicht D. R. G. M., D. R. B. angemeldet. Spart 40-60% Gas Preis 1.50 M.
Bestellen Sie sofort unter schriftlicher Angabe Ihrer Adresse und Stückzahl bei Vertreter für Durlach, Aue und Grödingen **Ph. Joh. Kleiber, Durlach, Spitalstraße 17, 2. St.**

Kulturak

bestes Düngemittel sämtlicher Pflanzen, eignet sich auch vorzüglich zum Verspritzen der Beeten
Nur erhältlich in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74, Telefon 369.**

2 Stier Holz zu kaufen gesucht **Mittelstraße 6.**

4 Stier schönes Bürgergahholz sofort zu kaufen gesucht von **W. Kohler, Herrenstr. 28.**

Zu kaufen gesucht!
Ein noch guterhaltener **Herd und Gasherd.** Angebote unter Nr. 360 an den Verlag.

Unreife Stachelbeeren werden angekauft **Frau Bodenmüller, Mühlstr. 4.**

Jüngeres Fräulein mit guter Schulbildung als Lernende auf Kaufmann. Büro gesucht. Angebote unter Nr. 357 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Guter Privat-Mittag- und Abendtisch ist zu haben. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Plohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Beseitigung von **Haude- und Bettläusen, Kissenläusen.** Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Paket 50, 85, 130 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Karlsruhe.
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

- Volle-Tüll-**Blusen**
 - Seiden-**Jacken**
 - Moire-**Jacken**
 - Taft-**Jacken**
 - Seiden-**Kleider**
 - Volle-**Röcke**
 - Seiden-**Röcke**
 - Seiden-**Mäntel**
 - Volle-**Mäntel**
 - Regen-**Mäntel**
- Keine Ladenspesen

Wegen Wegzugs verkaufe sämtliches **Plätterer- und Steinbruchgeschirr**, nebst einem fahrbaren **Teerkeffel, Handwagen und Karren.**
Pfanzstraße 8.

Billig zu verkaufen
schöner **Herd, 1 Nähmaschine, 1 Handnähmaschine, Liegestuhl, 1 Bettüberdecke, Holländer, Herren- und Damenrad ohne Gummi**
Schützenstraße 55 II, Karlsruhe.

Ein weißes **Colonne-Seidenkleid**, Größe 44, neu angefertigt f. Hochzeit und Straße geeignet, sofort zu verkaufen Durlach, **Friedrichstraße 1, 3. Stock rechts.**

1 Flasche Fruchtolin mit Süßstoff, Mostsaft 12 1/2 Liter, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Baselstr. 33.**

Guterhalt. Kinderklappstuhl ist zu verkaufen **Auerstraße 54, 3. St.**

Hübscher Kinderfahrgewagen, stark gebaut und modernes Aussehen, zu verkaufen **Kelterstraße 12, 3. St.**

Fast neuer Klappsporwagen zu verkaufen **Wilhelmstr. 4, 3. St. 1.**

Ehrliche, pünktliche Frau zum Zeitungstragen

sofort gesucht. **Wolff Dups, Buchdruckerei, Mittelstraße 6.**

Rathaus - Betunien hat abzugeben **Wilh. Hertel, Handelsagrarerei.**

Fast neues Grignier-Rad mit Bereifung zu verkaufen **Seboldstr. 5, 2. St. r.**

Kost und Wohnung können 2 Arbeiter erhalten **Rappenstraße 1, 1. St.**

Aromatische Essentiaufur mit Lecithin schafft Blut und stärkt alt und jung. In Flaschen **A 3 - und A 5.50** in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74**

Mälereiartikel, milchwirtschaftliche Geräte, Centrifugen, Knochenmühlen, Räucherapparate, Saubacköfen **H. Jähner, Bruchsal, Rentorstraße 1.**

Eine Milchziege zu verkaufen **Grödingen, Karl-Leopoldstraße 2.**

Weiß- und Rotweine. **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Stroh Hüte für Herren, Frauen und Kinder. **1 Posten Stroh Hüte** von 2.85 an. **Konfektionshaus Merkur.** Inh. **Gerson Nathan Durlach, Ecke Haupt- u. Grignierstr.**

Reigen-Theater in Durlach im Grünen Hof. **Programm** Donnerstag, den 30. Mai 1918 (Fronleichnam):

Tyrannenherrschaft Schauspiel in 5 Akten aus der Zeit Polens unter russischer Wälfar.

Drei fidele Geispenster Lustspiel in 2 Akten.

Der Drei-Käsehoch Komödie.

Frühling in Stockholm Natur.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Schwagers und Onkels

Karl Wilhelm Faas

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank allen denen, die ihn in seiner schweren Krankheit mit Erquickungen bedacht haben.

Durlach, den 29. Mai 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trennung ist unser Los,
Wiederseh'n unsere Hoffnung!

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf; das Ringen drängt zum Ende. Tausende und aber Tausende der Kämpfer in Heer und Flotte kehren zurück, die Glieder verstümmelt, die Gesundheit erschüttert. Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern, ist Dankspflicht der Heimat. Die Versorgung unserer Kriegsbeschädigten ist in erster Linie Aufgabe des Reichs und muß es bleiben. Das Reich kann und soll in Erfüllung seiner Pflicht keinesfalls durch eine allgemeine Sammlung entlastet werden. Aber auch durch weitherzige gesetzliche Regelung der Rentenfragen kann nicht in jedem Falle so geholfen werden, wie es unserem vaterländischen und sozialen Empfinden entspricht. Sie trägt notwendig etwas Schematisches an sich und ist in ihrer Starrheit außerstande, dem Bedürfnis und der Dringlichkeit jedes Einzelfalles gerecht zu werden. Es bleiben zahlreiche Fälle übrig, bei denen schnellstens geholfen werden muß, um bittere Not und Verzweiflung abzuwenden. Dies kann nur durch freiwillige Liebestätigkeit geschehen. Sie auszuüben, sind die im Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge zusammengefaßten Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen, ist das Ziel der

Allgemeinen deutschen Volkssammlung für Kriegsbeschädigte (Ludendorff-Spende)

Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpften und litten! Nur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

- Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände
Hans Bechly
- Arbeitsgemeinschaft der technischen Verbände
Dr. Höfle
- Bund der Industriellen
Dr. h. c. Friedrichs, Vorsitzender
Deutscher Arbeiterkongress
Franz Behrens, M. d. R.
- Centralverband Deutscher Industrieller
Landrat a. D. Rötger, M. d. R.
- Deutscher Handwerks- und Gewerbelammertag
Obermeister Plate, M. d. R.
- Deutscher Industrie- und Handeltag
Der Präsident Dr. Kaempff
- Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands
Karl Legien, M. d. R.
- Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands
Adam Stegerwald, M. d. R.
- Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie
Der Präsident Dr. Kieser, M. d. R.
- Hauptauschuß nationaler Arbeiter- und Berufsverbände Deutschlands
Fensen
- Polsnische Berufsvereinigung Josef Rymer
- Verband der Deutschen Gewerksvereine (Hirsch-Dunker)
Gustav Hartmann, Stadtverordneter
- Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Dr. Sorge, Mitglied des Direktoriums der Fried. Krupp A.-G.

Sammlung am 1. und 2. Juni 1918

Spenden nehmen sämtliche Postanstalten, Sparkassen und die durch Aushang bezeichneten Banken und sonstigen Annahmestellen, sowie die Geschäftsstelle dieser Zeitung entgegen und können außerdem auf das Postcheckkonto des Bad. Heimatdankes (Nr. 13630 Karlsruhe) einbezahlt werden.



A u c.

Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Sohn und Bruder

Karl Walter, Pionier

am 18. Mai infolge Gasvergiftung in einem Feldlazarett im Alter von 20 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

A u c., den 29. Mai 1918.

In tiefer Trauer:

Jacob Walter, Bahnarbeiter.
Lizette Walter, geb. Walschburger.
Lydia Walter.
Hermann Walter.
Frida Walter.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, den 2. Juni (an seinem Geburtstag), nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

Wir vergüten für Gelder, die zur Zeichnung auf die kommende neunte Kriegsanleihe eingelegt werden,

4 1/2 % Zinsen

bis zum Zeichnungstage.

Volksbank Durlach

E. G. m. u. H.

Bank und Sparkasse.

Dr. Deis

ist ab 1. Juni 1918 ca. 4 Wochen in Erholung.

Konsumverein Durlach u. Umgegend

E. G. m. b. H.

Wir empfehlen unsere prima eingemachten weißen Rüben, das Pfund zu 10 S. Verkauf an jedermann. Es werden auch größere Quantitäten abgegeben.

Der Vorstand.

Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 121 bis 480 erhalten am Freitag den ganzen Tag im neuen Lager beim Gaswerk Kohlen u. Britetts.
Johann Kramb, Mittelstraße 7.

In gesunder Lage in Durlach ev. Gröb., Bergh., Söll. solid gebaute Villa oder besseres, neugebautes Landhaus mit Garten bei großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung und Preis unter Nr. 359 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Gesundheitsverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Freitag abend 8 Uhr
Spielerversammlung
im „Ochsen“.

Der Vorstand.

Säuglingsfürsorge.

Wegen des Fronleichnamstages findet die nächste Beratungstunde am 13. Juni statt.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 30. Mai 1918.
Abends 8 Uhr: Kriegsbetende:
Herr Pfarrverwalter Viehauer.